

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	15.05.2018

Interim III der Bühnen 2017 bis 2019 - 1. Controllingbericht

Ausgangslage:

- **Interim 0:** Der erste Ratsbeschluss zum Interim (0772/2011) für die Zeit 2010 bis 2015 über 40,31 Mio. ist mit Beschluss des Jahresabschlusses für die Spielzeit 2014/15 (2161/2017) durch den Rat am 14.11.2015 erledigt und schlussgerechnet. Er schließt mit einem Überschuss in Höhe von 1,274 Mio. € ab.
- **Interim I:** Mit dem zweiten Beschluss zum Interim vom 12.05.2015 (Session-Nr. 1025/2015) wurde dieses bis zum 31.03.2016 verlängert. Für diesen Zeitraum wurden Mittel in Höhe von 1,764 Mio. € zur Verfügung gestellt.
- **Interim II:** Im dritten Beschluss (Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung am 17.09.2015; Session-Nr. 2756/2015) wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 18,106 Mio. € vom Rat bis zum 31.08.2017 (Ende Spielzeit 2016/17) bewilligt.
 - Da sich die Zeiträume von Interim I und Interim II überschneiden, wurden die bewilligten Mittel zusammengeführt und umfassen also den Zeitraum bis 31.08.2017 und ein Budget in Höhe von 19,870 Mio. €. Das Interim I + II (bis 31.08.2017) schließt vorläufig mit einer Entlastung des Betriebskostenzuschussanteils um ca. 175.000 €. Hier bleiben die Jahresabschlüsse abzuwarten.
- **Interim III:** Gegenstand dieses Controllingberichts ist der Interimsbeschluss des Rates vom 28.06.2016 (Session-Nr. 2092/2016) für den Interimszeitraum 01.09.2017 bis zum 31.08.2019 mit einem Budget in Höhe von 16,45 Mio. €.

Hinweis:

- Ein Interimsbeschluss für die Zeit ab dem 01.09.2019 bis zum Wiederbezug des Offenbachplatzes (**Interim IV**) befindet sich in Bearbeitung und wird voraussichtlich zur zweiten Jahreshälfte 2018 vorgelegt werden. Der Technische Betriebsleiter der Bühnen hatte am 03.07.2017 angekündigt, dass die Bühnen mit einer Fertigstellung des Ensembles am Offenbachplatz im VI. Quartal 2022 rechnen. Die Bühnen werden eine weitere Konkretisierung dieser Prognosen nach Abschluss der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) zum Ende des 1. Quartals 2019 vorlegen.

- Grundsätzlich ist zu beachten, dass wesentliche Belastungen wie z. B. die Finanzierungskosten für Kreditaufnahmen und Abschreibungen erst im Rahmen der Jahresabschlüsse zu Lasten des Interimsbudgets gebucht werden. Gleichzeitig kann derzeit noch nicht prognostiziert werden, wie und ob sich die Entschädigungszahlungen an BB-Group realisieren werden. Dies vor dem Hintergrund, dass die Verzögerungskosten an BB-Group nicht jährlich, sondern in einer Gesamtsumme zum Zeitpunkt der Übergabe des Staatenhauses an BB-Group zu zahlen sein werden. Hierzu bleibt die Nutzungsdauer des Staatenhauses durch die Oper abzuwarten (siehe oben – aktueller Stand Fertigstellung des Ensembles am Offenbachplatz im VI. Quartal 2022). Für die Entschädigungszahlungen an BB-Group werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

1. Laufende Mehrkosten

Insgesamt zeigt sich bei den laufenden Mehrkosten eine Einsparung.

a) Mieten, Neben- und Zusatzkosten

Die Mieten, Neben- und Zusatzkosten entsprechen zu 91 % dem Planwert.

b) Sonstige Mehrkosten

Die sonstigen Mehrkosten sind derzeit im Vergleich zur Planung insgesamt deutlich niedriger ausgefallen. Dieser Effekt wird weiter beobachtet.

Lediglich in Einzelpositionen wie z. B. den nicht aktivierungsfähigen Herstellungskosten wird das Budget überschritten, jedoch durch Einsparungen an anderer Stelle kompensiert.

2. Laufende Erträge und Einsparungen

Die Einsparungen sind derzeit etwas niedriger als erwartet. Dies wird durch die Einsparungen bei den Mehrkosten kompensiert.

3. Einnahmeverluste

Die Einnahmeverluste sind wie geplant eingetreten.

4. Finanzierungskosten

Diese Werte werden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt und bleiben abzuwarten.

5. Planmäßige Abschreibungen

Auch diese Werte werden erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt.

gez. Wasserbauer

Anlage